

## Infoveranstaltungen zu den Schularten

Die Carl-Theodor-Schule stellt an vier Abenden in Informationsveranstaltungen ihre verschiedenen Schularten vor. Diese finden jeweils in der Aula des Beruflichen Schulzentrums (Eingang Lessingstraße) statt. An diesen Abenden können sich Interessierte auch gleich anmelden.

Los geht es am Montag, 5. Februar, um 19 Uhr mit einer Informationsveranstaltung für die Kaufmännischen Berufskollegs I und II. Weitere Anmeldungstermine sind jeweils montags von 14 Uhr bis 16 Uhr. Tags darauf, am Dienstag, 6. Februar, um 18 Uhr und 19 Uhr geht es mit zwei Veranstaltungen über das Dreijährige Wirtschaftsgymnasium weiter. Darüber hinaus sind nur persönliche Anmeldungen an jedem Dienstag von 14 Uhr bis 16 Uhr möglich. Am Mittwoch, 7. Februar, gibt es um 19 Uhr Infos zur Zweijährigen Kaufmännischen Berufsfachschule (Wirtschaftsschule). Weitere Anmeldungstermine sind jeweils donnerstags von 14 Uhr bis 16 Uhr.

Für das Einjährige Berufskolleg zum Erwerb der Fachhochschulreife können sich Interessierte jeweils montags von 14 Uhr bis 16 Uhr anmelden. Jeweils montags bis donnerstags von 8 Uhr bis 11.30 Uhr und freitags von 8 Uhr bis 12 Uhr sind Anmeldungen für das Sechsjährige Wirtschaftsgymnasium möglich. Interessierten Eltern empfiehlt die Carl-Theodor-Schule, zur Informationsveranstaltung am Dienstag, 15. Mai, 19 Uhr, zu kommen. Hier ist der Anmeldeschluss der 21. Juni, für die anderen Schularten am 1. März.

Informationsblätter und Anmeldeformulare können telefonisch im Sekretariat (Telefon 06202/946200) angefordert werden. Allen Anmeldungen muss eine beglaubigte Kopie des Halbjahreszeugnisses und ein tabellarischer Lebenslauf beigelegt werden.

## Faschingsparty mit Band „Jukebox“

Eine Super-Faschingsparty für alle, die Spaß haben an Live-Musik und gerne dazu tanzen, steigt mit der Band „Jukebox“ am Faschingssamstag, 17. Februar, 20.11 Uhr, im neu erbauten Lutherhaus.

Unter dem Motto „In da Nordstadt-Hall bleiwe jetzt die Lischda aus, dann ab sofort gibt's Fassenacht im Lutherhaus“ startet der Sängerbund eine Neuauflage seiner närrischen Veranstaltungen.

Die Band „Jukebox“ bietet Faschingsstimmung und Tanzvergnügen pur. Das breit gefächerte Musikprogramm der Band erstreckt sich von Oldies der 60er und 70er Jahre über Titel unter anderem von Elvis Presley, Chuck Berry oder Chubby Checker bis hin zu Schlagnern, Stimmungsmusik und aktueller Popmusik.

Für das närrische Highlight gibt es Karten im Vorverkauf bei Optik Schreiber, Mannheimer Straße 15-17, und bei der Bäckerei Utz, Mannheimer Straße 45. Für die Bewirtung ist wie immer bestens gesorgt.

## Chronik einer Verzweiflungstat

Im Schwetzingener Theater am Puls wird erfolgreich die „Akte Woyzeck“ eröffnet

Von unserem Redaktionsmitglied Ralf-Carl Langhals

Er macht einem ganz schwindelig, dieser Woyzeck. Schwitzend und schnaufend rast er hin und her, von Ein-Euro-Job zu Ein-Euro-Job. Um seiner Marie ein neues Kleid, seinem Buben eine DVD zu ermöglichen, rasiert er Manager, schluckt als Proband Medikamente, lässt sich zynisch von seinen psychotischen Auftraggebern der Jetztzeit verlachen. Man glaubt ihm sofort, dass Menschen wie er selbst im Himmel noch donnern helfen müssten.

Im Theater am Puls, das sich erfolgreich zu Schwetzingens kleinem, aber atmosphärischen Schauspielhaus mausert, sitzen Georg Büchners „arme Leut“ im Feinripp stumpf mit Bierflasche vor der Glotze, ihr Dorftanz findet am Stehimbiss an der Ecke statt, wo der Jägermeister billig und das Neonlicht grell ist. Marie geht halbtags putzen und schäkert gerne mit der schlipstragenden Oberschicht, die ihre roten Lippen zu schätzen weiß, ein „Mensch“ eben, das Alexandra Hartmann auch als proletarisches Luder gibt. Sexuell begehrt zu werden, ist das letzte Erfolgsversprechen, das die armseligen Zustände für sie bereit halten.

Ihr Woyzeck dagegen geht dem Wahnsinn stetig entgegen, der daraus entsteht, dass er die große Welt und ihre kleinen Verhältnisse begreifen möchte. Doch weder die Welt noch sein Verstand sind dieser Aufgabe gewachsen, anders als Sascha Oliver Bauer, der der Aufgabe, Woyzecks fatales Elend darzustellen, mehr als nur gewachsen ist. Dieser Schauspieler ist das Phänomen Woyzeck in Fleisch und Blut, in Schweiß und Tränen. Zwar rutscht sein eindringliches Sprechen oft gefährlich in die Nähe eines manierierten Michael-Martens-Tones, doch selten sah man einen so aktiven Woyzeck, der verzweifelt neben den Verhältnissen herrennt. Diese bestäti-



Der Wahnsinn dräut auch ohne Armut am Himmel: Woyzecks Fall wird zur Chronik einer Verzweiflungstat im Theatersaal verhandelt. Bild: Schwerdt

gen will niemand, nicht der Tambourmajor-Manager (dampf-viril: Leif Schmitt), nicht der sonderliche Hauptmann Alexander Klages, nicht der eitle wie irrsinnige Doktor (Stefan Förster). Sie alle sind – mehr oder minder begünstigte – Teile des Systems, doch der Wahnsinn dräut auch ohne Armut am Himmel, wo Sünde, Elend und der Wahnsinn des Lebens die „Engelchen hinausräuchern“ könnten.

Regisseur Joerg Steve Mohr geht mit seiner gewohnten Abbildungsbegeisterung an den Stoff, ohne mit amateurhaftem Nachspiel zu langweilen. Text und Geschichte sind ihm wichtig, ebenso wie eine Übertragung auf nachvollziehbare heutige Verhältnisse. Von Regie-Marotten hält er wenig und hat

dennoch eine tragenden Idee: Woyzecks Fall, der finale Messermord an Marie, wird zeitgleich zur Chronik einer Verzweiflungstat im Theatersaal verhandelt. Wie definieren wir Schuld? In gelungenen Einschüben in die ohnehin freie Büchner'sche Szenenreihung treten alle Figuren einzeln an die Rampe und werden von richtigerlicher Stimme als Zeugen befragt. Dann wird das Publikum aufgefordert, über das Urteil zu beraten. Eine Entscheidung, die leicht fallen dürfte. Zu Gunsten des Angeklagten – der heftige Applaus beweist es.

Weitere Termine: 11. und 25. Februar, 2. und 3. März, 20 Uhr, Theater am Puls, Marstallstraße 51, Schwetzingen. Karten unter Telefon 06202/9 26 99 96.

## Menschlicher Beistand in schwieriger Zeit

Hospizgemeinschaft Schwetzingen-Hockenheim: Zehn Jahre Dienst am Nächsten

Die Hospizgemeinschaft Schwetzingen/Hockenheim hat ihr zehnjähriges Jubiläum unter der Schirmherrschaft von OB Kapenstein feiern können. Gleichzeitig markiert das zehnte Jahr eine Rekordzahl an Begleitungen Schwerkranker, Sterbender und ihrer Angehörigen zu Hause, im Alten- und Pflegeheim, im Krankenhaus oder im stationären Hospiz. In über sechzig Fällen konnte menschlicher Beistand und wertvolle Beratungshilfe geleistet werden. Dazu kommt eine große Zahl persönlicher und telefonischer Beratungsgespräche. Der Einsatz der knapp 20 ehrenamtlichen Helfer/innen summierte sich im Jahr 2006 auf ca. 900 Stunden.

Dieser kostenlose Dienst steht allen Menschen im Einzugsgebiet zur Verfügung, die die Hilfe der Hospizgemeinschaft in einer solch schwierigen Lage in Anspruch nehmen wollen, unabhängig von ihrem Alter und ihrer Religionszugehörigkeit.

Für Menschen in der Trauerphase nach Verlust eines Angehörigen wurden Einzelgespräche und einmal monatlich eine Begegnung für Trauernde im Hebelhaus in

Schwetzingen als zusätzliche Dienstleistungen angeboten. Gut angenommen wurden auch die monatlich stattfindenden Beratungsstunden im Krankenhaus zu den Themen Patientenverfügung, Erreichbarkeit von Sozialleistungen für pflegende Angehörige und Fragen der optimalen Pflege Schwerkranker. 84 Menschen haben sich hier Rat und Hilfe geholt. Zu den Begegnungsstunden für Trauernde und den Beratungsstunden braucht man sich nicht anzumelden, die Teilnahme ist kostenlos.

Wie kann man die Hilfe der Hospizgemeinschaft erhalten?

Die Betroffenen, ihre Angehörigen oder andere Kontaktpersonen setzen sich mit der Hospizgemeinschaft in Verbindung und vereinbaren mit der Einsatzleitung einen ersten Hausbesuch. Dabei werden die Wünsche und Erwartungen der Kranken und deren Angehörigen sowie die Möglichkeiten zur Hilfe besprochen. Daraufhin wählt die Einsatzleiterin eine Hospizbegleiterin aus, die mit dem Kranken oder seiner Familie Kontakt aufnimmt und Ort und Zeitpunkt für den Beginn der Beglei-

tung vereinbart. Form und Intensität der Begleitung richten sich dann nach den Wünschen der Betroffenen und den Möglichkeiten der Begleiterin. Alle Einsätze sind grundsätzlich kostenfrei; es werden weder Spenden noch eine Vereinsmitgliedschaft erwartet.

Über das Hospiztelefon 0171/8581987 kann man auch außerhalb der üblichen Bürozeiten weitere Informationen zu dem Angebot der Hospizgemeinschaft erhalten. Mehr: [www.hospizgemeinschaft.de](http://www.hospizgemeinschaft.de)

Der Bedarf an ehrenamtlichen Helfern und Helferinnen (auch Männer werden dringend gebraucht!) steigt. Deshalb wird zum Jahresende wieder ein berufsbegleitender Kurs angeboten werden. Er umfasst vier Wochenenden, einige mehrstündige Informationsveranstaltungen sowie 40 Praktikumsstunden. Interessierte können sich unter der obigen Telefonnummer melden.

Die nächste öffentliche Veranstaltung ist am Mittwoch, 14. Februar, 17 bis 18 Uhr, eine Beratungsstunde im Krankenhaus Schwetzingen, Zi. E.135.



## Eisbären-Kids jagen Puck hinterher

Die Kleinstschüler der Eisbären Eppelheim waren am Samstag beim Schwetzingener Eiszauber zu Gast. Nachdem die Eppelheimer Eissporthalle vergangene Woche auf Grund eines sicherheitstechnischen Gutachtens überraschend bis auf weiteres geschlossen werden musste, war der Auftritt der Eisbären-Kids auf dem Schlossplatz auch eine willkommene Gelegenheit zum Training. Unter der Leitung von Moderator Klaus Leiser und von Helmut Dehoust, der als Trainer und Schiedsrichter fungierte, demonstrierten die kleinen Eisbären ihr Können. Bei verschiedenen Übungen und einem kleinen Trainingsspiel mit anschließendem Penalty-Schießen zeigten die jungen Eishockey-Cracks im Alter von sechs bis neun Jahren vor allem

den Kindern an der Bande, was sie seit der Laufschiule auf dem Eis gelernt haben.

Nach Erfolgen bei Turnieren in Zweibrücken, Frankfurt und Bad Nauheim, sind die Kleinstschüler mit einem weiteren Turniersieg ins neue Jahr gestartet. Beim EV Bad Wörishofen sei man von der Leistung der Eppelheimer so begeistert gewesen, dass die Mannschaft zu einem internationalen Wettbewerb Anfang März eingeladen wurde, berichtete Helmut Dehoust. Selbstverständlich wolle man nach einer Sanierung der Eishalle so schnell wie möglich zum Trainingsbetrieb in Eppelheim zurückzukehren. Bis dahin freuen sich die Eishockey-Kids aber, bei ihren Altersgenossen von den Mannheimer Mad Dogs mitzutrainieren zu dürfen. vw/Bild: Widtrat



## Keine Schnapsidee: „Tennis on Ice“

Linien ziehen, Netz spannen, Schlittschuhe anziehen und aufschlagen. Tennis auf dem Eis? Verrückt, aber es funktioniert. Nachdem am Samstag die kleinsten Eishockey-Cracks der Eppelheimer Eisbären ihr Können beim Schwetzingener Eiszauber demonstriert hatten, waren die Herren-30-Spieler des TC Blau-Weiß an der Reihe.

Alex Lampert und sein Doppelpartner Stefan Back traten gegen Matthias Back und Timo Sulzmann an. Unterstützt und betreut wurden die Kufen-Spezialisten von Jugendwartin Rosi Sieradzki und treuen Blau-Weiß-Fans an der Bande. Was ursprünglich – im wahrsten Sinn des Wortes – eine Schnapsidee zwischen „Café-Journal“-Chef Bernd Kraft und Tenniscoach

Alex Lampert war, entwickelte sich unter der fachmännischen Leitung von Bundesliga-Schiedsrichter Herbert Niggemeier dann schnell zu einem flotten Tennisdoppel „on ice“.

Returns und Volleybälle gab es ebenso zu beklatschen wie Lobs in Höhe des Zelt-dachs oder einige Asses. Nur auf den Becker-Hecht verzichteten die Blau-Weiß-Cracks, die ohne Ausnahme auch auf Schlittschuhen eine gute Figur machen, an diesem Nachmittag.

Das Match entschieden Back/Lampert nach einem abschließenden Doppelfehler von Sulzmann/Back mit 9:6 für sich. Danach stand für die coolen Jungs neben dem Siegersekt auch Glühwein auf dem Programm. vw/Bild: Widtrat

## Kurz notiert

**Wir gratulieren!** Heute feiert Antonia Kohler, Bodelschwingstraße 10, ihren 91. Geburtstag, Manfred Primke, Verschaffeltstraße 12, seinen 78. Geburtstag, Katharina Hock, Augustastraße 3, ihren 73. Geburtstag und Barbara Kolmetz, Marstallstraße 25, ihren 70. Geburtstag.

**Luxor-Kino.** 15 Uhr „Nachts im Museum“, 15 und 17 Uhr „Die Wilden Kerle 4“, 16 Uhr „Blood Diamond“, 17.15 Uhr „Rache ist sexy“, 19 Uhr „Das Streben nach Glück“, 19 Uhr Großes Kino, kleiner Preis „Liebe braucht keine Ferien“, 21.15 Uhr „Saw 3“, 21.15 Uhr Sneak Preview.

**Apothekendienst.** Alte Apotheke, Hockenheim, Untere Hauptstraße 5, Telefon 06205/18472.

**Jahrgang 1919/20.** Die Jahrgangsgenossen treffen sich am morgigen Dienstag ab 16 Uhr im „Grünen Baum“.

**Jahrgang 1926/27.** Die Jahrgangsgenossen treffen sich am heutigen Montag ab 12.30 Uhr zum Schlachtfest im Gasthaus „Rheintal“ im Stadtteil Hirschacker.

**Lebenshilfe.** Heute, Montag, Vorstandssitzung um 19.30 Uhr im Kindergarten Sonnenblume, Sudetenring 2, in Schwetzingen. Für Mitglieder der Ortsvereinigung öffentlich.

## Geschäftsleben

### Gesundes Leben bringt Geld

DAK startet Bonusprogramm

Mehr Sport, weniger Gewicht, keine Zigaretten – viele Menschen haben das neue Jahr mit guten Vorsätzen begonnen. Bislang brachte ein gesundheitsbewusstes Leben meist nur ein gutes Gefühl. Jetzt gibt es dafür auch bares Geld. Das Bonusprogramm der DAK belohnt Gesundheitsaktivitäten neben attraktiven Sachpreisen erstmals auch mit Prämien bis zu 150 Euro.

„Wer seinen inneren Schweinehund dauerhaft besiegt, kann richtig stolz auf sich sein“, erklärt Bezirksgeschäftsführerin Elvira Dantes. Zur zusätzlichen Motivation unterstützen wir unsere Mitglieder mit attraktiven Preisen. „Das umfangreiche Angebot reicht von Fitnessgeräten über hochwertige Haushaltsgeräte bis hin zur wertvollen Barprämie. Das Bonusprogramm der DAK ist überaus erfolgreich. Bundesweit sammeln bereits über 700.000 Versicherte aktiv Bonuspunkte für ihre Gesundheit.“

Die Punktezahl kann durch unterschiedliche Aktivitäten gesteigert werden. Das persönliche Bonuskonto füllt sich zum Beispiel mit dem Besuch von Sport- und Entspannungskursen, einer Ernährungsberatung, Schutzimpfungen, einer Vorsorgeuntersuchung oder einer professionellen Zahnreinigung. Familien können ihre gesammelten Punkte später auch gemeinsam gegen eine Prämie eintauschen. Mehr Informationen dazu gibt es in der DAK-Geschäftsstelle Schwetzingen, unter der Telefonnummer 06202 93340 oder im Internet unter [www.dak.de](http://www.dak.de).

## Schwetzingener Zeitung

### Hockenheimer Tageszeitung

Herausgeber und Verlag: Schwetzingener Zeitungsverlag GmbH & Co. KG, Scheffelstraße 55, 68723 Schwetzingen; Geschäftsführung: Dr. Björn Jansen, Jürgen Gruler; Chefredaktion: Jürgen Gruler; Chef vom Dienst: Birger Weinmann; Überregionales: Horst Roth; Lokalteil Schwetzingen/Gemeinden: Walter Pitz, Andreas Lin, Andreas Wühler, Sabine Janson, Markus Wirth, Steffi Lang; Lokalteil Hockenheim/Gemeinden: Hans Schuppel, Franz Anton Bankuti, Matthias Mühleisen; Anzeigen: Georg Klaus, Heiner Hugo, Heike Sonn-Fortmann, Stefan Ebeling; Geschäftsstellen: Claudia Behr.

Bezugspreis: Monatlich 23,20 Euro inklusive Zustellgebühr und 7% MwSt. – Postbezug 25,85 Euro inklusive 7% MwSt. – Anzeigenpreise: Zur Zeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 44 – Technische Herstellung: Mannheimer Morgen Großdruckerei und Verlag.

Geschäftsstellen: Schwetzingen, Carl-Theodor-Straße 1, Tel. 06202/205-721; Hockenheim, Karlshofer Straße 10, Tel. 06205/7035; Vertrieb: Tel. 06202/205-444; Redaktion: 06202/205-0.

E-Mail Adressen: Leitung [juergen.gruler@schwetzingener-zeitung.de](mailto:juergen.gruler@schwetzingener-zeitung.de)

Vertrieb [sz-vertrieb@schwetzingener-zeitung.de](mailto:sz-vertrieb@schwetzingener-zeitung.de)

Anzeigen [sz-anzeigen@schwetzingener-zeitung.de](mailto:sz-anzeigen@schwetzingener-zeitung.de)

Redaktion [sz-redaktion@schwetzingener-zeitung.de](mailto:sz-redaktion@schwetzingener-zeitung.de)

Herstellung mit Recycling-Papier.

Ihr Schlüssel zu [www.morgenweb.de](http://www.morgenweb.de)

Nutzername **ezvk-0502**

Passwort **carsten2369**

gültig für heute und morgen

Fragen an: [redaktion@morgenweb.de](mailto:redaktion@morgenweb.de)